



*Ökumenisches Netz in Deutschland für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung*  
**ÖNiD**

## Solidarische Bürgerversicherung - fair teilen statt sozial spalten

[www.oekonomie-und-kirche.de](http://www.oekonomie-und-kirche.de)

Panketal, 16. März 2013

Liebe Alle im ÖNiD!

Vor kurzem habe ich Euch/Ihnen in der Rundmail vom 25.2.2013 den "Brief an Bsirske" geschickt. Trotz Nachfragen haben bisher weder Attac Berlin noch die beiden beteiligten Arbeitsgruppen eine inhaltliche Antwort bekommen. Wir müssen uns jetzt unser weiteres Vorgehen überlegen. Für Vorschläge Eurerseits sind wir dankbar.

Als Reaktion auf den Brief erhielten wir auch Nachfragen. Sie lassen erkennen, dass Einige von Euch/Ihnen gern noch etwas mehr Informationen zum Briefinhalt hätten.

Solche Informationen gibt es. Ich habe sie verteilt, bevor im Plenum von Attac Berlin am 19.2. über den Brief abgestimmt wurde. Ihr/Sie finden das im Anhang. Es gab übrigens keine Gegenstimme und keine Enthaltung bei der Abstimmung.

Die Preisliste auf Seite 2 der Hintergrundinformation soll klarmachen, wie brisant die finanzielle Situation für Pflegebedürftige (und sinngemäß auch für gesunde Senioren in Seniorenheimen) wird, wenn sie vollstationär im Heim leben müssen. Für den Eigenanteil der Versicherten (grau schattierte Zeile) reicht die sogenannte "Grundsicherung im Alter" überhaupt nicht aus. Man muss dann "Hilfe zur Pflege" beantragen und wird mit dem sogenannten "Taschengeld" abgespeist. Und gerade Frauen geraten schon jetzt und in Zukunft mehr und mehr in diesen Status, wenn es keine vernünftigen Reformen gibt; z. B. die Abschaffung des Niedriglohnssektors und eine solidarische Bürgerversicherung, die ihren Namen verdient.

Zusätzlich hänge ich den Brief auch noch einmal an, damit man nicht erst suchen muss.

Sicherlich ist es hilfreich, wenn Nachfragen zu einer Rundmail kommen - genau das wünschen wir uns.

Mit solidarischen Grüßen  
auch im Namen der Beteiligten  
Eure/Ihre Barbara Hähnchen